

NEUGEBOREN DURCH PARAPACK

Hier bin ich richtig: Wilhelmstraße 56, Parapack-Institut, Inhaberin Schwester Gerda Walz.

Wie lange suche ich schon nach einer Filiale der Bremer Parapack-Zentrale, eines Heilverfahrens, das im In- und Ausland immer häufiger von sich reden macht, ärztlicherseits unterstützt wird und auch von den Kassen zugelassen ist.

Nun will ich selbst den radiumhaltigen Heilschaum ausprobieren, der Kreislauf- und Stoffwechselerkrankungen ebenso günstig beeinflusst wie rheumatische Leiden, Nerven- und Knochengelenkentzündungen, Störungen der inneren Sekretion und viele andere Beschwerden.

Schon zu Beginn der Behandlung ist die aufgeschlossene Art von Schwester Gerda, ihre Ruhe und Fürsorge wohltuend.

Und nun mag die Prozedur beginnen — halt noch schnell auf die Waage — ein Obolus an Gewicht wäre eine zusätzliche Freude.

Auf dem Ruhebett wird man mit Paraffinöl eingerieben und dann in weichen weißen Schaum eingehüllt, appetitlich wie Schlagsahne und infolge völliger Wasserfreiheit in einer Wärme von 50-60 Grad leicht zu ertragen. Mit Pergament umwickelt, in wasserdichten Stoff und dann in ein Laken und zwei Decken eingewickelt, wartet man mit Spannung auf die Wirkung, die nicht ausbleibt — tatsächlich verliere ich ein Pfund — aber das ist wohl sehr unterschiedlich.

Schwester Gerda erklärt mir das Überwärmungsprinzip der Parapack-Packung und mir wird völlig klar, daß auch das Herz sehr geschont wird. Jedenfalls durchströmt mich sofort eine wohlige Wärme ohne jede Belastung.

Das Paraffin oder was sonst noch in der Mischung sein mag, scheint sich rasch zu festigen und zieht sich dann zu einer elastischen Hülle zusammen, die zwischen meinem Körper und sich gerade soviel Zwischenraum läßt, um die Hautatmung und den Abfluß von Schweiß nicht zu stören, der erst in feinen Fäden, bald aber in richtigen Bächlein strömt.

Wieviel schädliche Stoffe man ausspült, wie stark man den Stoffwechsel anregt! Die wissenschaftlichen Ausführungen mögen darüber lückenlos Auskunft geben, ich aber empfinde als Laie deutlich, wie sich mein Lebensgefühl steigert; mir ist wunderbar leicht und froh zu Mute.

Ich bettle noch um Minuten, als Schwester Gerda mich energisch aus den Hüllen streift. Wie eine zweite Haut — fast wie bei einem Abziehbild — streift sie das weiße Wunder von mir ab.

Noch eine halbe Stunde „nachgedämpft“ — immer noch rinnt der Schweiß — und dann mit Tannennadelextrakt oder Kölnischem Wasser abgerieben — die Stunde der Parapackung ist zu Ende. Tief hole ich Atem — ich spüre kaum eine leichte Müdigkeit, aber ich glaube, ein neuer Mensch zu sein, unbeschwert und zufrieden.

Wer also Linderung sucht und Besserung, der versuche eine Kur mit Parapack — der Erfolg spricht für sich.

